



Breslauer Kreisblatt.

Zweihundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 13. Januar 1855.

Bekanntmachungen.

(Unterstützung der Bezirks-Hebammen pro 1854.) Nachbenannte Bezirks-Hebammen erhalten pro 1854 eine jede 10 Rthlr. Unterstützung, welche dieselben bis zum 18. d. M. bei der hiesigen Königl. Kreis-Steuer-Kasse in Empfang zu nehmen, und sich mit einem Ausweise der betreffenden Orts-Behörde zu versehen haben, daß sie zum Empfange berechtigt sind.

1. Elisabeth Schröder zu Petersdorf.
2. Theresia Tzel zu Neukirch.
3. Bertha Koschade zu Malkwitz.
4. Johanna Persicke zu Malkwitz.
5. Maria Baumgart zu Schmolz.
6. Rosina Guckel zu Schwoitsch.
7. Rosina Pohl zu Steine.
8. Hedwig Pischel zu Wangern.

9. Theresia Reiter zu Gabig.
10. Anna Uttrich zu Poln. Peterwitz.
11. Mathilde Gebauer zu Herrnprotsch.
12. Juliane Kilsan zu Piffelwitz.
13. Henriette Waronnek zu Kl. Sägewitz.
14. Theresia Carl zu Schosniz.
15. Caroline Erdmann zu Wirwitz.
16. Juliane Knobloch zu Gr. Nädlig.

Die Ortsgerichte haben die Vorgenannten bald in Kenntniß zu setzen.
Breslau den 9. Januar 1855.

(Die Kranken-Anstalt der Barmherzigen Brüder und der Elisabethinerinnen.) Es wurden im abgewichenen Jahre bei den Barmherzigen Brüdern aufgenommen 2482 Kranke, davon wurden entlassen als genesen 2273, als erleichtert 9, als ungeheilt 15, es starben 109, und blieben in der Kur 76 Kranke.

Außerdem erhielten 3872 Personen freie ärztliche Behandlung und meist freie Medicin. Zu chirurgischen Verbänden kamen 3648 und die Zahl der Zahnoperationen belief sich auf 10814.

Unter den im Jahre 1854 neu aufgenommenen 2402 Kranken gehörten 1150 der katholischen, 1248 der evangelischen und 4 der jüdischen Religion an.

Bei den Elisabethinerinnen wurden im abgewichenen Jahre aufgenommen 1761 Kranke, davon wurden entlassen als genesen 1475, als erleichtert 67, als ungeheilt 19, es starben 95, und blieben in der Kur 105 Kranke.

Von den aufgenommenen Kranken waren (ausschließlich der Filial-Anstalt, die in obigen Summen mit begriffen) 919 katholischer, 612 evangelischer Religion.

Beide Kranken-Anstalten stellen wiederholt die Bitte, die Kranken erst schriftlich anzumelden, und bei zweifelhaften Kranken auch ein ärztliches Attest beizubringen, da nur heilbare Kranke aufgenommen werden, und eine Zurückweisung der Kranken wegen Ueberfüllung nicht nöthig wird.

Beide Convente sprechen für die erhaltenen milden Gaben ihren tiefgefühltesten Dank aus.

Hiermit verbinde ich die Bitte an den Kreis, diese beiden überaus wohlthätigen Institute nach Kräften mit Gaben zu unterstützen, zumal der Breslauer Kreis die Wohlthat der Institute vorzugsweise genießt.

Breslau den 10. Januar 1855.

Die Impf-Atteste für diejenigen Ortschaften, welche im abgewichenen Jahre im hiesigen Königl. Impf-Institute haben impfen lassen, sind mit dem heutigen Kreisblatte an die unten genannten Orte abgegeben worden, und erhalten die Dorfgerichte die Weisung, diese Impf-Atteste an die Empfänger bald und pünktlich abzugeben, es sind dies die Ortschaften: Althofnaß, Altscheynig, Benkwitz, Bettlern, Bischofswalde, Sawallen, Cosel, Dürgoy, Drachenbrunn, Ekersdorf, Fischebau, Gabitz, Kl. Gandau, Gräbchen, Grüneiche, Hartlieb, Herdain, Höfchen Maria, Lehmgruben, Leipe und Petersdorf, Lilienthal, Morgenau, Neudorf Comm., Oltaschin, Dowitz, Ditwis, Pleischwitz, Pöpelwitz, Pohlarnowitz, Prottsch, Ranfern, Rosenthal, Kl. Sägewitz, Schmiedefeld, Schwoitsch, Gr. Tschansch, Kl. Tschansch, (Rothkreutscham) Weide, Woischwitz.

Breslau, den 13. Januar 1855.

(Gefunden.) Es ist vor etwa 3 Wochen auf der Dorfstraße in Neudorf Comm. eine Kriegs-Denk Münze vom Jahre 1813/14 gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigentümer bei mir zurückempfangen kann.

Breslau, den 10. Januar 1855.

(Diebstahl.) In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. wurden dem Freigärtner Kluge zu Kl. Obern mittelst Einbruchs gestohlen:

6 große Brote, 1 Scheffel Brotmehl, 1½ Scheffel Futtermehl und 1 blauer Tuchmantel mit roth und schwarz gestreiftem Zeug gefuttert.

Breslau, den 10. Januar 1855.

(Mit Beschlag belegte Sachen.) Bei dem Tagearbeiter Gottlieb Werner zu Goldschmieden, welcher zur Zeit sich in Untersuchung befindet, sind nachbenannte Sachen in Beschlag genommen worden. Falls solche gestohlen sind, erwarte ich weitere Anzeige:

Ein Paar schwarze schon getragene Tuchhosen, eine neue bunte Plüschweste, ein schwarzes schon getragenes Vorhemdchen, ein neuer braun und weiß karirter Shawl, acht Stück messingene Ringe, zwei alte leinene Säcke.

Breslau, den 6. Januar 1855.

(Angehaltene taubstumme Person.) Am 16. Dezember v. J. wurde in der Brauerei zu Rothschloß Kr. Nimpsch der nachstehend signalisirte mittel- und ausweislose Taubstumme angehalten. Falls solcher dem Breslauer Kreise angehört, erwarte ich baldige Anzeige.

Signalement: Name und Geburtsort unbekannt, Größe ungefähr 5 Fuß, Haare dunkel, Gesichtsfarbe roth und gesund, Augen grau, Nase länglich, Zähne vollständig, Alter ungefähr 20 Jahr.

Bekleidung: Blautuchene Jacke, wahrscheinlich von einem Landwehr-Ältenkollet mit weißen metallenen Knöpfen — im Futter ein Stempel 2. C. 10 L.-N., 1 Paar alte zerrissene Leinwandhosen, darunter ein zweites Paar Hosen welche noch ziemlich neu sind, 1 Paar Stiefeln, 1 blau gestreiftes Leinwand-Halstuch, 1 Messelkattunweste, 1 gutes weißes Hemd, in welchem noch frisch gezeichnet „Stumm + 15 —.“ Derselbe hat noch ein kleines Leinwandstückchen mit einigen kleinen Leinwandflecken und Zwirn, 1 Pelzmütze und 1 Paar Fausthandschuh.

Breslau den 6. Januar 1855.

(Anfenthaltsermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise leben erwarte ich von den betreffenden Ortsbehörden baldige Anzeige:

1. Wehrmann Gefreite Ernst Brabe, geb. zu Ohlau, wurde von dem Königl. Commando 2. Bat. (Brieg) 11. Landwehr-Reg. in den Bezirk des 1. Bat. (Breslau) 10. Landwehr-Regiments überwiesen.

2. Der Wehrexecuter Joseph Beyer geb. zu Birkkretscham Kr. Strahlen, wurde von dem Königl. Commando 2. Bat. (Brieg) 11. Landwehr-Reg. in den Bezirk des 1. Bat. (Breslau) 10. Landwehr-Regiments überwiesen und war bis Mitte November a. pr. in Cattern.

3. Der 13 Jahr alte Schulknabe August Ludwig, Sohn des Julius Ludwig zu Krüchen, hat sich seit 14 Tagen von Hause entfernt, und treibt sich wahrscheinlich zwecklos umher.

4. Tagearbeiter Friedrich Rädler, welcher früher in Tschirne gewohnt hat.

5. Dienstmädchen Auguste Menzel, welche sich aus ihrem früheren Dienste bei dem Pohnjärtner Schubert zu Gr. Maffelwitz, ohne Angabe ihrer neuen Wohnung entfernt hat.

Breslau, den 10. Januar 1855.

(Steckbrief.) Der am 18. October 1825 zu Grünwald Kreis Glatz Regierungs-Bezirk Breslau geborene, am 5. October 1845 in die 4. Escadron diesseitigen Regiments eingestellte Gefreite August Ficker hat sich am 2. d. M. aus der Kaserne des Regiments ohne Urlaub entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Derselbe ist mit einem Mantel, gestempelt 1845 4. Escadron 1. C.-N., einem blauen Koller, gestempelt 1851 4. Escadron 1. C.-N., einem Paar Reithosen, gestempelt 1852 4. Escadron 1. C.-N., einer Mütze, gestempelt 1851 4. Escadron 1. C.-N., einer Halsbinde, gestempelt 1853 4. Escadron 1. C.-N., einem Paar Kommissstiefeln pro 1854 mit Sporen, einem weißen Degenkoppel mit 1 Degen Nr. 122 bekleidet, entwichen.

p. Ficker ist katholischer Religion, 5 Zoll groß, von mittlern Körperbau, und hat dunkelblonde Haare, graue Augen, braune nicht zu starke Augenbraunen, einen schwachen blonden Schnurbart, unvollständige Zähne, und ein rothes längliches Gesicht, keine besonderen Kennzeichen, und ist von Profession Dienstknecht.

Das königliche Landraths-Amt ersucht unterzeichnetes Regiments-Commando auf den p. Ficker vigiliren, denselben im Betretungsfalle arretiren, und per Transport an das diesseitige Regiment abliefern zu lassen.

Breslau, den 5. Januar 1855.

Der Major und Regiments-Commandeur.

Vorstehende Mittheilung bringe ich zur Kenntniß und Befolgung der Polizei- und Ortsbehörden, und erwarte gleichzeitige Anzeige, falls der p. Ficker im Kreise ergriffen wird.

Breslau, den 10. Januar 1855.

(Personal-Chronik.) Es sind vereidigt worden:

1. Der Schmidt Gottlieb Schindler zu Kl. Sirding, als Gerichts-Scholz.

2. Der Freigärtner August Jenke zu Guhrwitz, als Gerichtsmann.

3. Der Wirtschaftspräsident Herrmann Rückert zu Strachwitz, als Polizei-Verwalter für Strachwitz und Kolonie Kaltasche.

Breslau, den 10. Januar 1855.

(Öffentlicher Dank.) Der Rittergutsbesitzer Herr Lieutenant von Zepher-Laski auf Stabelwitz hat das frohe Weihnachtsfest auch im verflossenen Jahre nicht vorübergehen lassen, ohne die Jugend aus der genannten Datschaft an der allgemeinen Freude Theil nehmen zu lassen. Derselbe beschenkte am heiligen Weihnachtsabende weit über 100 Kinder mit Strizeln, Pfefferkuchen und Nüssen, auch einige mit Kleidungsstücken, und fühlen wir uns demnach veranlaßt, dem edlen Geber unsern herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Stabelwitz, den 8. Januar 1855.

Der Orts-Vorstand,

(Bestrafungen.) Freigärtnersohn Karl Eduard Folge aus Wasserjentsch, wegen mehrmaligen Diebstahls mit 5 Jahr Zuchthaus und 5jähriger Polizei-Aufsicht.

2. Freigärtnersohn Johann Gottlieb Folge aus Wasserjentsch, wegen mehrerer Diebstähle mit 4 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht für gleiche Zeit.

3. Johann Wilhelm Folge aus Wasserjentsch, wegen rückfälligen Diebstahls mit 1 Jahr Gef.

4. Anna Maria Wittke geb. Kaspar aus Ditwitz, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gef.

5. Franz Frohn Fleischermeister aus Tschelnitz, wegen Führung einer unrichtigen Waage mit einer Geldbuße von 3 Rthlr. oder 3 Tagen Gefängniß.

6. Dienstmagd Johanna Schubert aus Dtaschin, wegen Landstreichens und Bettelns mit 10 Tagen Gefängniß und Detention.

7. Tagearbeiter Carl Gottlob Wandet aus Alt Schliesa, wegen Landstreichens mit 1 Woche Gefängniß und Detention.

8. Karl Mende aus Krollwitz, wegen Landstreichens und Bettelns mit 10 Tagen Gefängniß und Detention.

9. Tagearbeiter Carl Lamm aus Janowitz, wegen Beleidigung von Beamten und wegen Bettelns im Rückfall mit 14 Tagen Gefängniß und Tragung der Untersuchungs-Kosten.

10. Schiffer August Späth aus Tschierne, wegen Unterschlagung mit 3 Wochen Gefängniß und Tragung der Untersuchungs-Kosten.

11. Tagearbeiter Johann Gottfried Trauf aus Wiltschau, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 1 Jahr Gefängniß, Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf gleiche Dauer.

12. Tagearbeiter Johann Gottfried Trauf aus Wiltschau, wegen Begünstigung von Diebstählen und wegen Hehlerei mit 1 Monat Gefängniß.

13. Johann Gottfried Ludwig, Tagearbeiter aus Jackschönau, wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfall mit 14 Tagen Gefängniß und Detention.

14. Tagearbeitersohn Johann Carl Schmidke aus Wiltschau, wegen versuchten Diebstahls mit 3 Tagen Gefängniß.

15. Dienstknecht Wilhelm Kliesch aus Gr. Dibern, wegen Beleidigung eines Beamten mit 1 Woche Gefängniß.

16. Böttcher Moriz Demmig aus Marienau, wegen Beleidigung eines Beamten mit 1 Woche Gefängniß.

Breslau, den 10. Januar 1855.

Königlicher Landrath,
Freiherr v. Ende.